

# Im Reich des Steinadlers

## Reisebericht 2023

---

**Termin: Sonntag, 28.05. - Samstag, 03.06.2023**

**Unterkunft: Parkhotel Sonnenhof, Oberammergau**

**Reiseleitung: Markus Gerum**

**Teilnehmer: 14**

### Beobachtungsorte:

Graswang + Ettaler Weidmoos (mit Bärenhöhle) – Karwendelgrube Mittenwald + Isarstausee und Isar bei Krün - Murnauer Moos + Loisach bei Oberau – Ammergebirge nahe Oberammergau + Wälder bei Unternogg/Altenau – Ammergebirge + Schwaiger Moos (Murnauer Moos-Süd) - Osterfelderkopf und Hochalm bei Garmisch-Partenkirchen + Loisach-Kochelsee-Moore – Wälder bei Unternogg/Altenau

Sämtliche Teilnehmer/-innen an der Oberbayern-Reise hatten neben guter Laune und grossem Entdeckergeist offenbar auch noch bestmögliches „Orni-Wetter“ im Gepäck – anders lässt sich das Wetter, das uns die ganze Woche begleitete, kaum erklären. Fast durchweg sonnigem Wetter standen nicht einmal 10 Minuten leichtes Getröpfel gegenüber... so ließ sich bestens „birden“.

So konnte das „Oberbayern-Team“, das vom Start weg bestens harmonierte, fast alle Alpen-Arten aufspüren und als absolute Reise-Rarität eine durchziehende Blauracke bestaunen.

Zu den zahlreichen Highlights der Woche gehörten Beobachtungen von balzenden Birkhähnen und einem überfliegenden Alpenschneehuhn, fütternde Steinadler und Weißrückenspechte sowie singender Sperlingskauz und Zwergschnäpper. An zwei Tagen entdeckten wir Mauerläufer und Alpenbraunellen - ausserdem konnten wir im Hochgebirge u.a. auch Schneesperlinge, Alpenringdrosseln und Zitronenzeisige beobachten. Das gute Wetter erlaubte uns sogar 3 zusätzliche Abend-Exkursionen, bei denen die Gruppe nicht nur die herrlichen Stimmungen und etwas kühlere Temperaturen genoss.

Leider musste die Oberbayern-Gruppe die geplante Hütten-Übernachtung im Ammergebirge wegen einem Muren-Abgang in/bei Oberammergau ersatzlos streichen – die Birkhahnbalz konnte die Gruppe durch eine kurzfristige Umplanung aber dennoch ausgiebig verfolgen.

### Highlights:

#### **Sonntag, 28.05.2023 - Teil 1 in Graswang + Teil 2 an der Bärenhöhle und im Ettaler Weidmoos**

Nach dem Begrüssungs-Kaffee mit Kuchen startete die Oberbayern-Gruppe sehr zeitig zur ersten gemeinsamen Exkursion: Nach rund 10-minütiger Fahrt erreichte die Gruppe Graswang und konnte ein **Steinadler-Paar** (fast auf Anhieb) u.a. ausgiebig bei der Fütterung des Nachwuchses und mehrmals im majestätischen Gleitflug beobachten.

Auf dem Rückweg zum Parkplatz entdeckten wir auf der südexponierten Talseite (auf ca. 1 Kilometer Distanz) neben einigen **Felsenschwalben** sogar noch „unseren“ ersten **Mauerläufer**, der sich zunächst einem ausgiebigen Staub-/Sonnenbad und schliesslich der Nahrungssuche widmete... trotz der grossen Entfernung ein schönes Erlebnis und zweifellos ein Auftakt nach Maß für die Oberbayern-Gruppe !

Nach dem Abendessen im Parkhotel Sonnenhof startete die Gruppe ein zweites Mal ins Obere Ammertal: An der Bärenhöhle (am Ortsrand von Oberammergau) konnten die Teilnehmer/-innen zunächst ein **Felsenschwalben-Paar** und wenige Meter entfernt an der Ammer 2 **Wasseramseln** jeweils aus kurzer Distanz beobachten. Nach einminütiger Transfer-Fahrt und einem Kurz-Spaziergang verhörten wir zum „krönenden“ Tages-Abschluss in der fortgeschrittenen Dämmerung einen offenbar noch ledigen **Wachtelkönig** im Ettaler Weidmoos und kehrten anschliessend hochzufrieden ins Gruppenhotel zurück.



Abbildung 1 – Steinadler-Beobachtung bei Graswang

### Montag, 29.05.2023 - Karwendelgrube nahe Mittenwald + Isarstausee und Isar bei Krün

Am Pfingstmontag ging es für die Oberbayern-Gruppe zunächst hoch hinaus: Nach der ca. 40-minütigen Anfahrt nach Mittenwald empfingen uns am Karwendelbahn-Parkplatz bereits 3 singende **Berglaubsänger** und ein **Gartenrotschwanz**. Nach der kurzen Gondelfahrt zur Karwendelgrube (2.244m), mit grandiosen Aussichten auf das Isartal und die umliegenden Berge, dauerte es nur wenige Minuten, bis wir von der Terrasse der Bergstation die ersten **Alpenbraunellen**, **Schneesperlinge** sowie einen **Bergpieper**, **Steinschmätzer** und die (fast) obligatorischen **Alpendohlen** entdeckt hatten. Wesentlich schwieriger gestaltete sich die Suche nach einem Alpenschneehuhn - obwohl die Karwendelgrube noch zu rund 90% schneebedeckt war, gelang der Gruppe noch die Beobachtung eines überfliegenden **Alpenschneehuhns**. Gegen Mittag fuhren wir zunächst per Gondel zurück ins Tal und machten nach 5-minütiger Anfahrt einen Zwischenhalt am Isarstausee bei Krün. Auf unserem rund einstündigen Spaziergang entlang des Stausees konnten wir neben einigen **Schell- und Schnatterenten** auch einen **Flussuferläufer** und mindestens 3 **Flussregenpfeifer** beobachten. Trotz der mittäglichen Wärme sangen auch hier 2 **Berglaubsänger**. Nach einer Stärkung im Krüner *Gasthof Schöttlkarspitze* konnte die Oberbayern-Gruppe beim Spaziergang an der Isar bei Krün auch einen „sehr kooperativen“ **Berglaubsänger** aus der Nähe betrachten und fotografieren. Auch die botanisch interessierten Teilnehmer/-innen kamen auf den traditionell blütenreichen Isar-Terrassen mit u.a. **Stängellosem Enzian**, **Katzenpfötchen**, **Silber- und Fliegenragwurz** auf ihre Kosten.

### Dienstag, 30.05.2023 - Murnauer Moos und Loisach bei Oberau

Auch dieses Jahr zahlte sich der frühe Aufbruch (um 6:30 Uhr) ins Murnauer Moos aus – und es sollte der artenreichste Tag der Oberbayern-Reise 2023 werden: Bereits wenige Minuten nach der Ankunft am *Gasthof „Ähndl“* konnte die Gruppe neben balzfliegenden **Bekassinen** den ersten **Wachtelkönig** verhear – der Rufer war zwar höchstens 3 Meter vom Fußweg entfernt, wollte sich aber nicht zeigen. Nach rund 3 Kilometern hatte die Oberbayern-Gruppe den geplanten Wendepunkt erreicht - bis dorthin beobachteten wir in der ersten Thermik u.a. 2 **Rohrweihen** und einen **Wespenbussard** sowie **Schwarz- und Rotmilane** beim Aufkreisen. Neben vielen anderen Singvögeln entdeckten wir u.a. **Braun- und Schwarkehlchen** und lauschten den Gesängen von **Sumpf- und Teichrohrsängern** und einem **Feldschwirl**. Am „geplanten Wendepunkt“ warteten auf die Gruppe nicht nur Ruhebänke, sondern insbesondere unsere Wunschart des Tages: Mindestens 3 **Weißrückenspechte** hielten sich längere Zeit in unserer Nähe auf, sodass neben tollen Beobachtungen auch ansprechende Fotos entstanden. Während des gut einstündigen Aufenthalts am „Wendepunkt“ gelangen uns auch Beobachtungen eines singenden **Wendehalses** sowie eines ruhenden **Kuckucks** - im nahen Schilfgürtel sangen bzw. riefen dazu u.a. **Tüpfelsumpfhuhn** und **Wasserrallen** sowie mindestens ein **Kranich** und ein **Drosselrohrsänger**. Auf dem Rückmarsch zum Gasthof „Ähndl“ überraschte uns schliesslich noch ein anfangs kaum 100 Meter entfernt aufkreisender **Schwarzstorch**.



**Abbildungen 2 + 3 – Weißrückenspecht + Wendehals**

Auf der Rückfahrt nach Oberammergau kam die Oberbayern-Gruppe an einem „Pflicht-Stop“ in Oberau nicht vorbei: Am Ortsrand von Oberau wurde am Vortag ein singender **Zwergschnäpper** gemeldet, den wir nach kurzer Suche auch aufspüren konnten. Der offenbar noch „unverheiratete“ Zwergschnäpper war zwar aus nächster Nähe zu beobachten, doch die Fotografen hatten mit dem ständig aufgereggt umherhüpfenden Vogel-Zwerg ihre liebe Mühe. Nichtsdestotrotz eine sehr schöne Sichtung für alle Teilnehmer/-innen.



**Abbildung 4 – Zwergschnäpper**

Weil am Mittwoch die (sehr) frühe Bergtour zur Birkhahnbalz auf dem Programm stand, beendeten wir diesen sehr erfolgreichen Tag nach der „Zwergschnäpper-Jagd“ und fuhren zurück ins Gruppen-Hotel.

#### **Mittwoch, 31.05.2023 - Birkhahnbalz im Ammergebirge + Wälder nahe Unternogg/Altenau**

Nachdem der eigentliche Gruppen-Plan - Übernachtung im Ammergebirge mit morgendlicher Birkhahnbalz - durch einen Muren-Abgang bei Oberammergau nicht durchführbar war, konnte Markus eine kurzfristige Alternative organisieren:

Der zweite Berg-Tag der Oberbayern-Gruppe startete wie immer früh... sehr früh – wir trafen uns um 5:30 Uhr mit einem Privatmann in Unterammergau, der die Gruppe per Kleinbus (in 2 Grüppchen) rund 350 Höhenmeter näher ans Tagesziel brachte – die verbleibenden rund 350 Höhenmeter zum Tagesziel mussten wir zu Fuß absolvieren. Gegen 7:30 Uhr war die Gruppe vollzählig am Tagesziel angelangt und bestaunte und verfolgte u.a. von der Hütten-Terrasse die Balz der 3 anwesenden **Birkhähne** – bei diesem Anblick waren die Mühen des Aufstiegs vermutlich schon wieder (fast) vergessen.



**Abbildung 5 - balzender Birkhahn**

Während des Vormittags gelangen der Gruppe in Hüttennähe auch schöne Beobachtungen von einem überfliegenden **Wespenbussard**, einem dicht nebeneinander aufgebaumten **Wanderfalkenpaar** und einem neugierigen **Tannenhäher**, der wohl auf der Hütten-Terrasse nach verwertbaren Abfällen Ausschau hielt. Ausserdem überflogen mehrere Trupps **Fichtenkreuzschnäbel** die Hütte und einige **Alpenringdrosseln** suchten in regelmässigen Abständen auf den umliegenden Bergwiesen nach Nahrung.

Nach dem teilweisen Abstieg und erneuter (Tal-)Fahrt per Kleinbus kehrte die Oberbayern-Gruppe zurück ins Gruppen-Hotel und gönnte sich eine hochverdiente, mehrstündige Nachmittags-Pause.

Wegen des guten Wetters brachen wir nach dem Abendessen zu einer weiteren Extra-Tour in die Wälder bei Unternogg/Altenau auf, bei der wir uns Beobachtungen von Sperlingskauz und balzfliegenden Waldschnepfen (in der Jägersprache „Schnepfenstrich“) erhofften. Nach rund 20-minütiger Anfahrt blieb die intensive Suche nach einem Sperlingskauz zwar (noch) ergebnislos... dafür konnten die Teilnehmer/-innen neben dem stimmungsvollen „Abend-Chor“ der Waldvögel aber mindestens 2 **Waldschnepfen**-Männchen bei noch gutem Tageslicht beim Balzflug bestaunen. Gegen 22 Uhr beendeten wir diesen sehr erfolgreichen Berg-Tag und fuhren zurück ins Parkhotel Sonnenhof.

#### **Donnerstag, 01.06.2023 - Neualmgries (Ammergebirge) + Murnauer Moos**

Um 7:45 Uhr startete die Oberbayern Gruppe in einen abgelegenen Teil des Ammergebirges, um insbesondere alpine Spechte zu suchen bzw. zu entdecken. Kurz nach unserer Ankunft bemerkten wir im Neualmgries die ersten **Berglaubsänger** des Tages, doch im nahen Bergwald hörten wir insgesamt sehr wenige Vögel. Im Laufe unseres gut 3-stündigen Bergwald-Aufenthaltes am Fuße der Kreuzspitze machten sich insbesondere auffällig wenige Spechte bemerkbar. Wir hörten zwar vereinzelt Flug- und Sitzrufe eines **Schwarzspechts** und nur je ein Mal einen kurz singenden **Grau- und Grünspecht**, doch der erhoffte Dreizehenspecht ließ sich weder sehen noch hören.

Nach der nicht so erfolgreichen Bergwald-Exkursion fuhr die Oberbayern-Gruppe zurück nach Graswang und kehrte zum Mittagessen in der dortigen *Gröbl-Alm* ein. Während des Mittags-Stops erfuhr einer der Teilnehmer, daß sich im Murnauer Moos aktuell eine Blauracke aufhält, worauf wir unseren eigentlichen Nachmittags-Plan einstimmig zu Gunsten einer möglichen „Raritäten-Sichtung“ änderten.

Nach ca. halbstündiger Anfahrt trafen wir gegen 14:30 Uhr im südlichsten Teil des Murnauer Mooses ein und begannen sofort und „mit vereinten Kräften“ die Suche nach der Rarität. Bei sehr sonnigem Wetter und leider sehr starkem Luftflimmern ließ sich der gesuchte Vogel zunächst nicht entdecken. Stattdessen konnte die Gruppe eine **Rohrweihe** sowie einige **Schwarz- und Rotmilane** beobachten, die über den frisch gemähten Wiesen nach Nahrung suchten. Ausserdem sahen wir futtertragende **Schwarz- und Braunkehlchen** sowie einen von erhöhter Warte warnenden **Wiesenpieper** – dazu konnten einige der Teilnehmer/-innen (mit gutem Gehör) mindestens 2 „schlagende“ **Wachtel-Hähne** hören.

Plötzlich ging alles sehr schnell – eine Teilnehmerin hatte die **Blauracke** auf einer Frei-/Hochleitung in rund 250 Metern Entfernung entdeckt und trotz der zuvor deutlich bemerkbaren „Hitze-Lethargie“ überkam die Gruppe schlagartig eine hektische Betriebsamkeit.



**Abbildung 6 + 7 – Blauracke im Murnauer Moos**

Nachdem alle Teilnehmer die Blauracke rund eineinhalb Stunden bei vielen Jagdfügen und zwischenzeitlicher Gefiederpflege beobachten und studieren konnten, trat die Gruppe um 17:30 Uhr hochzufrieden den Heimweg zurück ins Gruppenhotel nach Oberammergau an.

Nochmal ganz herzlichen Dank im Namen aller (anderen) Teilnehmer/-innen an *den Entdecker der Raritäten-Meldung* und an *die Entdeckerin der Blauracke vor Ort* (die Gruppe weiß, wer gemeint ist) !!!

#### **Freitag, 02.06.2023 - Wetterstein-Gebirge bei Garmisch-Partenkirchen + Loisach-Kochelsee-Moor**

Heute stand für die Oberbayern-Gruppe ein zweites Mal das Hochgebirge auf dem Programm: Nach der rund halbstündigen Anfahrt nach Garmisch-Partenkirchen fuhren wir per Gondel zum Osterfelderkopf (2.050m). Nachdem sich alle Teilnehmer/-innen rund um die Bergstation kurz umgesehen hatten (ein paar Wagemutige trauten sich auch auf den „AlpspiX“ genannten, x-förmigen Sky-Walk), begannen wir mit der „ornithologischen Bestandsaufnahme“. In der näheren Umgebung des Osterfelderkopfes konnten wir schnell einige **Bergpieper**, **Alpenringdrosseln** und **Alpenbraunellen** beobachten und auch hier zeigten uns mehrere **Alpendohlen** ihre spektakulären Flugkünste. Das erste Highlight des Tages war die Entdeckung von 2 **Mauerläufern**, die wir in den Höllentorkopf-Wänden, in rund 150 Meter Entfernung, mehrere Minuten sehr gut beobachten konnten.



**Abbildung 8 – Abstiegs-Route (Forststrasse) am Fuße des Bernadeinkopf**

Während des folgenden Abstiegs zur Hochalm (1.703m) konnte die Gruppe die erste **Klappergrasmücke** und nochmals singende **Alpenbraunellen**, sowie futtertragende **Alpenringdrosseln** und **Bergpieper** beobachten oder ver hören. Wenige Höhenmeter oberhalb der Hochalm entdeckte die Oberbayern-Gruppe mindestens 4 vorwiegend in Latschen (Bergkiefern) nahrungssuchende **Zitronenzeisige**, die aus rund 50 Metern Entfernung sehr gut zu beobachten waren. Und nach einem kleinräumigen Ortswechsel überflog auch ein **Alpenbirkenzeisig** die gerade rastende Gruppe. Nach einer Einkehr in der *Hochalm* bewältigten wir die letzte kurze Etappe bis zum Kreuzeck-Haus und fuhren per Klein-Gondeln wieder zurück ins Tal.

Nach der Heimfahrt, einer mehrstündigen Pause im Gruppen-Hotel und dem frühen Abendessen nutzten wir das beständig gute Wetter für eine weitere Abend-Exkursion – das Ziel waren die Loisach-Kochelsee-Moore nahe Kochel. Die Anfahrt dauerte zwar rund 35 Minuten, die Teilnehmer/-innen wurden aber mit einer herrlichen Abendstimmung, angenehmer Temperatur und schönen Sichtungen bzw. Gesängen und Rufen belohnt. Neben den Beobachtungen von mindestens 4 sehr nahe überfliegenden **Großen Brachvögeln**, 2 balzfliegenden **Bekassinen** und einem jagenden **Baumfalken** lauschte die Gruppe u.a. den Gesängen bzw. Rufen von 2 **Wachteln** und mindestens 2 **Wasserrallen** sowie **Feld- und Rohrschwirln**. Den Beobachtungstag beendeten wir gegen 22 Uhr und fuhren anschließend müde und zufrieden zurück nach Oberammergau.

### **Samstag, 03.06.2023 - Wälder nahe Unternogg/Altenau**

Nachdem (fast) alle Teilnehmer/-innen ausgecheckt hatten, begann die Oberbayern-Gruppe den Abschluß-Vormittag um 8:45 Uhr mit einer ca. 20-minütigen Fahrt in die bereits bekannten Wälder nahe Unternogg/Altenau. Wir hatten uns einen schönen Rundweg zurecht gelegt, auf dem wir noch einmal versuchen wollten, einen Dreizehenspecht und/oder einen Sperlingskauz zu entdecken.

Nach etwa 20-minütigem Spaziergang durch das vielfältig strukturierte Waldgebiet hatte die Gruppe u.a. **Fichtenkreuzschnäbel** und **Gimpel** sowie **Waldbaumläufer** und **Haubenmeisen** beobachtet oder ver hört.

Markus mimte bzw. piff dann ein paar Mal „den Sperlingskauz“ und alle Teilnehmer/-innen lauschten gespannt auf die Reaktionen der Singvögel... und als bereits viele Singvögel um uns herum aufgereggt schimpften, ertönte eine weitere, noch entfernte Antwort... die dann näher kam... und näher... bis sich der **Sperlingskauz** in einer Fichte, kaum 20 Meter von uns entfernt, zeigte. Was mag sich das „kleine, neugierige Kerlchen“ beim Anblick von 15 positiv überraschten Menschen wohl gedacht haben...

Auf den letzten Metern unseres Rundweges entdeckten wir schließlich auch noch einen „botanischen Abschieds-Gruß“ direkt am Wegesrand – einige **Frauenschuhe** in voller Blüte !



**Abbildung 9 - Frauenschuh**

Dann hieß es für den Großteil der Teilnehmer/-innen Abschied nehmen von Oberbayern, den Bergen und dem „Kaiser-Wetter“... und insbesondere von den vielen „gefiederten Bewohnern“, die die ganze Gruppe während unserer gemeinsamen Woche so oft verzückt hatten.

## Artenliste Oberbayern 2023 (113 Arten)

Haubentaucher  
Zwergtaucher

Graureiher  
Weißstorch  
Schwarzstorch

Höckerschwan  
Schnatterente  
Krickente (gehört)  
Stockente  
Reiherente  
Schellente  
Gänsesäger

Wespenbussard  
Rotmilan  
Schwarzmilan  
Rohrweihe  
Mäusebussard  
Steinadler  
Turmfalke  
Baumfalke  
Wanderfalke

Alpenschneehuhn  
Birkhuhn  
Wachtel

Wasserralle  
Wachtelkönig  
Tüpfelsumpfhuhn  
Bläßhuhn

Flussregenpfeifer  
Waldschnepfe  
Bekassine  
Großer Brachvogel  
Flussuferläufer  
Mittelmeermöwe

Ringeltaube  
Kuckuck

Sperlingskauz

Mauersegler

Blauracke

Wendehals  
Weißrückenspecht  
Buntspecht  
Schwarzspecht  
Grünspecht (gehört)  
Grauspecht

Felsenschwalbe  
Mehlschwalbe  
Rauchschwalbe  
Bachstelze  
Gebirgsstelze  
Baumpieper  
Wiesenpieper  
Bergpieper

Wintergoldhähnchen  
Sommergoldhähnchen  
Wasseramsel  
Zaunkönig  
Alpenbraunelle  
Heckenbraunelle

Alpenringdrossel  
Amsel  
Wacholderdrossel  
Singdrossel  
Misteldrossel

Feldschwirl  
Rohrschwirl  
Sumpfrohrsänger  
Teichrohrsänger  
Drosselrohrsänger  
Fitis  
Zilpzalp  
Berglaubsänger

Mönchsgrasmücke  
Gartengrasmücke  
Klappergrasmücke

Grauschnäpper  
Zwergschnäpper  
Rotkehlchen  
Hausrotschwanz  
Gartenrotschwanz  
Braunkehlchen  
Schwarzkehlchen  
Steinschmätzer  
Mauerläufer  
Waldbaumläufer  
Gartenbaumläufer

Neuntöter  
Eichelhäher  
Tannenhäher  
Elster  
Alpendohle  
Rabenkrähe  
Kolkrabe  
Star

Haussperling  
Schneesperling

Schwanzmeise  
Sumpfmeise  
Weidenmeise  
Tannenmeise  
Haubenmeise  
Kohlmeise  
Blaumeise

Buchfink  
Zitronenzeisig  
Grünfink  
Stieglitz  
Erlenzeisig  
Alpenbirkenzeisig  
Fichtenkreuzschnabel  
Gimpel

Rohrhammer  
Goldammer